



**21.06.-14.07.2017 | Osnabrück
Plätze in Deutschland
1950 und heute –
Eine Gegenüberstellung
Ausstellung**

Plätze spielen eine wichtige Rolle im Stadtgefüge. Sie bilden repräsentative stadträumliche Zentren, an denen bedeutende Bauwerke liegen. Mit dem Leitbild der autogerechten Stadt hat sich dieses Bild in der Nachkriegszeit stark verändert. Die Ausstellung des Instituts für Stadtbaukunst der TU Dortmund stellt im martinij50 forum für architektur & design Fotografien deutscher Plätze aus den 1950er Jahren aktuellen Aufnahmen vom gleichen Standort gegenüber, um auf die Fehlplanungen und Versäumnisse in der Gestaltung des Stadtraums aufmerksam zu machen.

Ort: martinij50
Forum für Architektur und Design
Martinistraße 50,
49078 Osnabrück
Mo-Fr 10-17 Uhr, So (25.06.)
11-17 Uhr
www.kuhlfrenzel.de

21.06.167 | 18 Uhr | Eröffnung
Es sprechen: Prof. Christoph Mäckler, TU Dortmund;
Frank Otte, Stadtbaurat Osnabrück; Hermann Kuhl, martinij50

News

Neuer Stadtbaurat in Wolfsburg

Auf Vorschlag von Oberbürgermeister Klaus Mohrs wurde Kai-Uwe Hirschheide für die Dauer von acht Jahren zum neuen Stadtbaurat gewählt. Der bisherige Leiter des Geschäftsbereiches Stadtplanung und Bauberatung ist seit dem 1. März 2011 für die Stadt Wolfsburg tätig. Er hatte bereits am 1. September 2016 die kommissarische Leitung des Baudezernats übernommen, nach dem Wechsel von Monika Thomas ins Bundesbauministerium.
www.wolfsburg.de

netzwerkSTATEMENT

Gestaltungsbeiräte – Kompetenz für Baukultur



Bremervörder Rathausmarkt – Situation vor der Neugestaltung: Der Bremervörder mobile Gestaltungsbeirat beriet bei Fragen nach der Ausbildung von Platzrändern und Raumkanten, der Verkehrsführung und der Platzmöblierung.
Foto: Stadt Bremervörde

Die Qualität eines Stadtbildes kann Visitenkarte und Wohlfühlfaktor, ggf. auch Repräsentations- oder Prestigeelement sein. In unserer Gesellschaft ist die Stadtbildgestaltung jedoch auch abhängig von zahlreichen, teilweise divergierenden Interessen und Interessengruppen. Es ist für eine kommunale Verwaltung daher oftmals nicht einfach, die Wertigkeit städtebaulicher Ausgangslagen und geplanter Veränderungsmaßnahmen möglichst neutral und unter fachlich qualitativen Gesichtspunkten konsensfähig darzustellen. Dies gilt besonders für kleinere Kommunen, die meist keine ausreichende Besetzung entsprechenden Fachpersonals in ihren Ämtern vorweisen können. Aber auch in größeren Städten treten in planerischer Hinsicht manchmal Fragestellungen auf, die neutral und fachlich am besten unabhängig von örtlichen politischen oder anderen Gruppierungen beraten und bewertet werden können. In Erkenntnis dieser Problematik haben diverse Städte in Deutschland Gestaltungsbeiräte eingerichtet, die, mit qualifizierten Fachleuten – meist aus anderen Orten – besetzt, die jeweilige Kommune im Hinblick auf deren bauliche Entwicklung neutral und unabhängig beraten. Die Beiräte können dabei je nach Aufgabenstellung sehr unterschiedlich und auch interdisziplinär, z.B. mit Stadtplanern, Architekten, Landschaftsarchitekten, Verkehrsplanern etc. zusammengesetzt sein und somit spezielles Know-how auf breiter Basis einbringen. Sie tragen damit wesentlich zur Weiterentwicklung der Baukultur bei. Trotz dieser augenscheinlichen Vorteile eines

solchen Gremiums ist es verwunderlich, dass es in Niedersachsen bisher nur sehr wenige fest eingerichtete Gestaltungsbeiräte gibt. Warum wird vielerorts auf derartige Kompetenz verzichtet? Hierauf gibt es nur zwei mögliche Antworten: Entweder es fehlt an Kenntnis über die Funktion und den baukulturellen Mehrwert von Gestaltungsbeiräten oder man will bzw. kann für eine dauerhafte externe Beratung kein Geld ausgeben. In beiden Fällen kann jedoch Abhilfe geschaffen werden. Ein mobiler bzw. temporärer Gestaltungsbeirat kann auf Anforderung durch die Kommune für einzelne Fragestellungen Beratungen durchführen und damit auch Kenntnisse über die Arbeitsweise von Gestaltungsbeiräten generell vermitteln. Gleichzeitig ist der finanzielle Aufwand gering. Mobile Gestaltungsbeiräte sind z.B. bereits in Bayern, Baden-Württemberg und Mecklenburg-Vorpommern im Einsatz. In Niedersachsen wurde mit Unterstützung des Sozialministeriums und der Architektenkammer ein erstes Pilotprojekt in Bremervörde erfolgreich durchgeführt. Die Ergebnisse sind vielversprechend und haben bereits erste Früchte getragen. Es bleibt zu hoffen, dass sich weitere Kommunen diesem Beispiel anschließen werden.

Lothar Tabery, Bremervörde
Vizepräsident der Architektenkammer Niedersachsen
und Vorstandsmitglied des Netzwerk Baukultur in
Niedersachsen e.V.

BAU KULTUR kolumne

Vier feste Gestaltungsbeiräte in Niedersachsen weist das aktuelle „Who is who der Baukultur“ auf, das die Bundesstiftung Baukultur herausgibt. Zum Vergleich: In Bayern sind es 18, in Hessen immerhin noch 7. Im Fachdiskurs der Baukultur werden Gestaltungsbeiräte weithin unumstritten als Instrument genannt, das zu mehr räumlichen und gestalterischen Qualitäten beiträgt. Doch Niedersachsen ist offensichtlich skeptisch. Könnte dies nicht nur an den finanziellen Mitteln, sondern auch an den im Norden noch geringeren Erfahrungen liegen? Das Netzwerk Baukultur in Niedersachsen wäre aus meiner Sicht gefragt, die Akzeptanz über einen Dialog zu fördern. Ein neuer Arbeitskreis „Gestaltungsbeiräte in Niedersachsen“ könnte die bestehenden Einrichtungen in Göttingen, Oldenburg, Wolfenbüttel und Wolfsburg zusammenbringen, die auf ganz unterschiedliche Zeiträume zurückschauen und verschiedene Strukturen aufweisen. Und er wäre auch der geeignete Ort, um über eine Förderung und weitere Verbreitung in Niedersachsen aktiv nachzudenken. Sind mobile Gestaltungsbeiräte der richtige Weg? Oder gäbe es auch regionale Lösungsmodelle, die auf einer Kooperation zwischen kreisfreien Städten und umliegenden Landkreisen basieren? Ich würde gern mit Ihnen darüber sprechen!

Nicole Froberg
Koordination des Gestaltungsbeirats der Stadt
Wolfsburg

netzwerkFÖRDERER



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung



WOLFSBURG



oben: phaeno-Experimentierlandschaft, Wolfsburg
Foto: phaeno gGmbH
unten: Korrektursituation am Institut für Entwerfen und Gebäudelehre, TU Braunschweig
Foto: Alexander Butz

netzwerkSYNERGIEN

phaeno Feedback – Ein Feedback-Point für phaeno-Besucher

Das phaeno, die Experimentierlandschaft in Wolfsburg, ist ein Science Center mit 350 Exponaten auf einer interaktiven Ausstellungsfläche. Es möchte die Lust am eigenen Tun wecken und für Fragestellungen aus Naturwissenschaft und Technik interessieren und begeistern. Das Angebot richtet sich an alle Menschen unabhängig von Alter und Vorbildung. Für eine Einrichtung wie das phaeno ist es wichtig, die Meinungen der Besucher abzufragen und deren Stimmungen zu ihrem Besuch zu erfahren. Um die Resonanz von möglichst vielen Besuchern zu erhalten, soll ein phaeno-Feedback-Point entstehen, an dem der Besucher die Möglichkeit hat, Lob und Kritik oder Anregungen schriftlich mitzuteilen. Es soll keine einfache digitale Meinungsabfragestation sein, sondern ein Ort, der die Sinne des Besuchers anspricht. Der phaeno Feedback-Point soll so animierend gestaltet sein, dass er einlädt, ja geradezu auffordert, seine Meinung abzugeben. Zur Ideenfindung kooperieren das phaeno und das Institut für Entwerfen und Gebäudeleh-

re von Prof. Almut Grüntuch-Ernst an der Technischen Universität Braunschweig. Fünf Studenten erarbeiten Ideen für einen Ort, an dem Besucher die Möglichkeit haben, dem phaeno Rückmeldung über das Erlebte zu geben. Das zu entwerfende Element soll sich an dem vorgesehenen Standort als eigenständiges Objekt in dem Gebäude behaupten, ohne sich der Formensprache Zaha Hadids Architektur zu unterwerfen. Ziel ist es, einen Ort zu schaffen, der sich mit dem Feedback-Point als schlüssigem Ausklang in das Ausstellungskonzept integriert. Der Feedback-Point sollte als eine Art interaktives Exponat verstanden werden, dass die Neugierde des Besuchers weckt und die Möglichkeit bietet, das Feedback in experimentell-spielerischer Art und Weise abzugeben. Geplant ist die Umsetzung einer ausgewählten Idee im Maßstab 1:1.

Die Arbeiten werden in Kürze im phaeno, Willy-Brandt-Platz 1, 38440 Wolfsburg ausgestellt. Weitere Informationen unter: www.phaeno.de und www.idas.tu-bs.de

netzwerkREPORT

Nachwuchsförderpreis „max 45 – Junge Architekten in Niedersachsen 2017“

Der Nachwuchsförderpreis „max45“ fragt, wie bauen junge Architekten heute in Niedersachsen? Zum zweiten Mal wird nach drei Jahren wieder der Förderpreis für besonders qualitätsvolle Beiträge der Planungskultur und Baukunst vergeben. Auslober sind der Bund Deutscher Architekten (BDA) in Niedersachsen und die VHV Versicherungen, unterstützt vom Verein zur Förderung der Baukunst. Die Preisverleihung des Nachwuchsförderpreises

„max 45 – Junge Architekten in Niedersachsen 2017“ findet am 15.06.2017 um 19 Uhr im Foyer der VHV-Hauptverwaltung, VHV Platz 1, 30177 Hannover statt. Im Anschluss an die Preisverleihung werden die prämierten Arbeiten in Regionalausstellungen niedersach-

Weitere Informationen dazu finden Sie unter: www.bda-niedersachsen.de



Ausstellungsbesucher bei der Preisverleihung des ersten Nachwuchsförderpreises „max 45“
Foto: Andreas Bormann

netzwerkAUSBLICK

Gestaltungspreis der Wüstenrotstiftung

Die Wüstenrot Stiftung lobt ihren zwölften Gestaltungspreis zum Thema „Umgang mit denkmalwürdiger Bausubstanz“ aus. Mit diesem Architekturwettbewerb sollen beispielhaft gepflegte Denkmäler aufgespürt und für die breite Öffentlichkeit sichtbar gemacht werden. Ausgezeichnet werden Baumaßnahmen, die nach dem 01.01.2012 in Deutschland, Öster-

reich oder der Schweiz fertig gestellt wurden und die substanzielle Beispiele für den Umgang mit denkmalwürdiger Bausubstanz sind. Einsendeschluss für die einzureichenden Unterlagen ist der 24.04.2017.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter: www.gestaltungspreis.de

31.05.2017 | 19 h | Osnabrück Auf den Spuren Ulmer Design-Legenden Filme zur Gründungsge- schichte der Hochschule für Gestaltung Ulm

Anfang der 1950er Jahre gründeten Otl Aicher, Inge Aicher-Scholl und Max Bill die Hochschule für Gestaltung Ulm, neben dem Bauhaus die bedeutendste Designhochschule des 20. Jahrhunderts. Beide Institutionen existierten nur eine begrenzte Zeit, deshalb wurden sie auch zu Legenden. Die Spuren des gestalterischen Wirkens der HfG sind für uns bis heute allgegenwärtig. Angefangen bei den Erscheinungsbildern für die Olympischen Spiele in München und der Lufthansa, über die Produkte der Firma Braun, bis hin zum Ulmer Hocker und der Ulmer Klinke. In seinen Filmen der edition disegno lässt Peter Schubert, die Menschen, die maßgeblich an der bewussten Gestaltung der alltäglichen Dinge mitgewirkt haben, wieder lebendig werden. Max Bill beschreibt, wie es zur Gründung der HfG kam, Otl Aicher sehen wir bei der Entwurfsarbeit und in der Diskussion mit Auftraggebern und Dieter Rams erklärt seine Designphilosophie „weniger ist mehr“. Zweimal spannende 45 Minuten Film und Diskussion mit dem Regisseur und HfG-Absolvent Peter Schubert über das Geschehen auf dem Ulmer Kuhberg. Ort: Lagerhalle e.V. (Spitzboden) Rolandsmauer 26, 49074 Osnabrück
Anmeldung erwünscht über www.fsb.de/osnabrueck

News

Eröffnung des Zentralgebäudes der Leuphana-Universität Lüneburg

Am 11.03.2017 wurde das Zentralgebäude der Leuphana-Universität in Anwesenheit von 900 Ehrengästen im Audimax feierlich eröffnet. Hoch gelobt wurde die inspirierende Wirkung des Gebäudes und seine Symbolkraft, Dinge neu und quer zu denken. Architekt Daniel Libeskind äußerte sich zur Baustellensituation und endgültigen Fertigstellung: „Es braucht nur noch zehn Minuten, um diesen Bau zu beenden.“

18.06.2017 | ab 14 h | Hannover
70-jähriges Bestehen des
BDA Niedersachsen
Tag der offenen Tür im
Gropiushaus

Vor 70 Jahren wurde der Bund Deutscher Architekten (BDA) Landesverband Niedersachsen gegründet, und er hat seit 30 Jahren seinen Sitz im Gropiushaus Hannover. Das Haus ist das einzige Werk, das der Bauhaus-Gründer und Architekt Walter Gropius nach dem zweiten Weltkrieg in Hannover geschaffen hat. Das Haus wurde 1952/53 als Wohnhaus für die Familie des Färbereounternehmers Stichweh errichtet, in deren Besitz es heute noch ist. Walter Gropius fertigte den Entwurf in seinem Exil in den USA und knüpfte damit an die Tradition der 1920er Jahre und des Bauhauses an. Seit 1987 ist das Wohnhaus an den Bund Deutscher Architekten (BDA) Niedersachsen vermietet, der es zusammen mit dem Verein zur Förderung der Baukunst für Veranstaltungen und als Geschäftsstelle nutzt. Das Haus steht mittlerweile unter Denkmalschutz. Ort: BDA Bund Deutscher Architekten Landesverband Niedersachsen e.V. Alleehof 4 30167 Hannover www.bda-niedersachsen.de

15.-16.06.2017 | Berlin
„Städtebau und Baukultur“
Tagung

Gemeinsam mit der Bundesstiftung Baukultur widmet sich das Institut für Städtebau Berlin in der Tagung „Städtebau und Baukultur“ gesellschaftlichen Aspekten, die in der aktuellen Debatte um Planung und Herstellung gebauter Umwelt geführt werden. Es gilt durch gute Beispiele und Erfahrungswerte die Bedeutung und das Potential von Baukultur als Stadtmehrwert hervorzuheben. Auf der Tagung geht es insbesondere um baukulturelle Fragen vor dem Hintergrund von Klimaanpassungsmaßnahmen, Stadtschrumpfung und -wachstum, Integration von Flüchtlingen und nachhaltiger Mobilität. Das Programm und weitere Informationen dazu finden Sie auf www.isw-isb.de

netzwerkAUSBLICK

„Altes Haus, was nun? Zwischen Wollen und Können“
85. Tag für Denkmalpflege

Auf dem Platz zwischen der bau_werk-Halle und der Exerzierhalle am Pferdemarkt in Oldenburg findet am 18.06. von 13 bis 17 Uhr ein buntes Markttreiben statt. Über 20 Akteure zeigen auf dem „Markt der Möglichkeiten“, dass Denkmalpflege zwar durchaus staubig sein kann, aber bei weitem nicht verstaubt und langweilig ist. Unter dem Motto „Altes Haus, was nun? Zwischen Wollen und Können“ laden die Veranstalter zum Anfassern, Mitmachen und Mitdiskutieren ein. Vorsicht, es wird laut und bunt! Mit einem musikalischen Paukenschlag eröffnen Oberbürgermeister Jürgen Krogmann und der Vorsitzende der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger (VDL) Markus Harzenetter um 13 Uhr in der Exerzierhalle den 85. Tag für Denkmalpflege. Der in Norddeutschland bekannte Moderator Ludger Abeln wird anschließend in einem Podiumsgespräch Anspruch und Wirklichkeit heutiger Denkmalpflege erörtern. Wie gestaltet sich die Denkmalpflege „Zwischen Wollen und Können“, spricht in der Theorie und in der Praxis? Wie vereinbar sind die Ansprüche der Wissenschaftler und

der Verwalter mit der Lebenswirklichkeit der Nutzer? Fachvertreter stehen Rede und Antwort zur Frage: „Was ist ein Denkmal?“. Oder anders herum: „Was ist kein Denkmal?“. Denkmalnutzer berichten von Lust und Last im Umgang mit einem Denkmal. Eine offene Diskussions- und Fragerunde beschließt diesen Block. Zeitgleich um 13 Uhr eröffnet am Pferdemarkt der „Markt der Möglichkeiten“. Eine Vielzahl von Vereinen, Verbänden und Initiativen zeigen das breite Spektrum der Denkmalpflege. Sie führen traditionelle Handwerkstechniken genauso wie 3D-Modelle vor. Besucherinnen und Besucher jeden Alters sind zum Anfassern, Mitmachen und Mitreden

18.06.17 | 13-17 Uhr | Oldenburg
Pferdemarkt: Platz zwischen der bau_werk Halle und der Exerzierhalle
Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege
www.denkmalpflege.niedersachsen.de

Auch das Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V. wird mit einem Stand auf dem „Markt der Möglichkeiten“ vertreten sein.

netzwerkREPORT

Wanderausstellung „Auf den zweiten Blick“ macht Station in Bremerhaven, Stade, Buxtehude und Einbeck

Die Wanderausstellung der Architektenkammer Niedersachsen zum Thema „Schwierige Grundstücke – individuelle Lösungen“ wird zum Abschluss ihrer Tournee an drei Standorten im hohen Norden Niedersachsens gastieren, um dann noch einmal ganz in den Süden zu ziehen: Noch bis zum 07.04. sind die beleuchteten Stelen mit sieben beispielhaften Einfamilienhaus-Projekten im Klimahaus in Bremerhaven zu sehen. Vom 10.-24.04. geht es dann nach Stade ins Neue Rathaus und anschließend vom 24.04.-12.05. ins Stadthaus nach Buxtehude. Die Besonderheit dort ist die Kooperation zwischen der Architektenkam-

mer, beider Stadtbauräte, dem Kreisbaurat und der Hochschule 21 in Buxtehude: Die ausgestellten Projekte dienen als Impuls für eine Stegreif-Übung von Studierenden des Fachbereichs Städtebau, Stadtplanung, Entwurf und Architekturtheorie unter der Leitung von Prof. Karsten Ley. Ausgewählte Arbeiten sollen am 12.05. im Stadthaus Buxtehude der Öffentlichkeit präsentiert werden. Die letzte Station ist Einbeck, wo die Ausstellung vom 15.05.-16.06. im Foyer der Hauptstelle der Volksbank gezeigt wird.

Weitere Informationen unter: www.aknds.de



oben: Oldenburg, Bergstraße
unten: Oldenburg, Fernblick
Fotos: OTM / Verena Brandt



Wanderausstellung „Auf den zweiten Blick“

netzwerkMITGLIED

Herzlich willkommen im Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V.!

Institutionen:

- Mosaik Architekten BDA, Hannover
- Ge-komm GmbH, Melle
- Stadt Braunschweig
- Spalink-Sievers Landschaftsarchitekten, Hannover
- ALHO Systembau GmbH, Hannover
- Institut für partizipatives Gestalten (IPG), Oldenburg
- Forum BauKulturLand zwischen Elbe und Weser e.V., Stade

Einzelpersonen:

- Lothar Tabery, Bremervörde
- Prof. Dr. Bernd Krämer, Grünenplan
- Antje Rinne, Rinteln
- Eberhard Tiemann, Dassel
- Prof. Dr.-Ing. Martin Pfeiffer, Hannover
- Dr.-Ing. Sid Auffarth, Hannover
- Anke Winter, Hildesheim
- Dr.-Ing. Gudrun Beneke, Braunschweig
- Ulrich Bartels, Burgdorf
- Ivar Henckel, Bad Nenndorf

ALHO – Gebäude aus der Raumfabrik

Seit 50 Jahren produziert ALHO modulare Gebäude als nachhaltige Alternative zu konventionell errichteten Gebäuden. Das familiengeführte Unternehmen gehört mit europaweit rund 900 Mitarbeitern zu den Marktführern der Branche. ALHO baut anders: modern und innovativ. Die Gebäude werden in Fertigungshallen witterungsunabhängig als montagefertige Raummodule produziert und auf der Baustelle sauber und leise zusammengefügt. So verkürzt sich die Bauzeit um rund 70% im Vergleich zu konventionellen Bauweisen. Die Lieferung zum Fixtermin ist garantiert. Durch die zertifizierte serielle Werksfertigung überzeugen ALHO Gebäude mit einem außergewöhnlich hohen Qualitätsstandard. Festpreisgarantie und geringe Life Cycle Costs geben Investitionssicherheit. So entstehen individuelle Gebäude wie Schulen, Kindergärten, Büro- und Verwaltungsgebäude. Und sollte sich der Bedarf einmal ändern, erlaubt die freitragende Stahlskeletstruktur der Modulgebäude mit nichttragenden Wänden das problemlose Anbauen, Aufstocken, Rückbauen und Umnutzen.

Die niedersächsische Niederlassung des Unternehmens besteht seit knapp zwei Jahren und hat ihren Sitz in der Vahrenwalder Straße 261 in 30179 Hannover. Seit dem 01.03.2017 ist ALHO Mitglied des Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V.

ALHO Systembau GmbH

Weitere Informationen unter: www.alho.com



oben: Aufstellen der fertigen Raummodule auf der Baustelle.
unten: Neues Verwaltungsgebäude für die Firma Darboven in Hamburg
Fotos: ALHO Systembau GmbH

Klimaaktive Kommune 2017 Bundesweiter Wettbewerb

Kommunen und Regionen sind deutschlandweit aufgerufen, sich mit vorbildlichen Projekten zum Klimaschutz und zur Klimabewältigung am Wettbewerb „Klimaaktive Kommune 2017“ zu beteiligen. Gefragt sind erfolgreich realisierte und wirkungsvolle Aktivitäten wie z.B. klimagerechtes Bauen und Sanieren, urbanes Grün...
Bewerbungsschluss: 15.04.2017.
www.difu.de

News

Theater Wolfsburg heißt jetzt „Scharoun-Theater Wolfsburg“

Das 1973 eröffnete Theater Wolfsburg von Hans Scharoun trägt seit dem 6. März auch offiziell den Namen des großen deutschen Baumeisters. Das „Scharoun-Theater Wolfsburg“ ist der einzige Theaterbau des Architekten, der realisiert wurde. 1989 wurde das Gebäude in die Liste der Kulturdenkmale der Stadt aufgenommen, 2014-2015 wurde es grundlegend saniert.

VERANSTALTUNGEN

REDAKTION
Netzwerk Baukultur
in Niedersachsen
Geschäftsstelle

Postanschrift
c/o Stadt Wolfsburg
Postfach 100944
D-38409 Wolfsburg

Standort
Alvar-Aalto-Kulturhaus
Porschestraße 51
D-38440 Wolfsburg

Kontakt:
Tel.: 05361.28-2835
Fax: 05361.28-1644
Mail:
kontakt@baukultur-niedersachsen.de

Geschäftszeiten:
Mo 09-13 Uhr
Do 13-17 Uhr

Ansprechpartnerinnen:
Christina Dirk
Nicole Froberg

05.04.17 | 19 h | Osnabrück
EMAF-Kurzfilme zum Thema
Wohnung als Lebensraum
Filmvorführung
Ort: martini|50
forum für architektur & design
Martinistraße 50
49078 Osnabrück
www.kuhlfrenzel.de

06.04.17 | 18 h | Braunschweig
ACHTUNG modern!
Architektur zwischen 1960
und 1980
Buchpräsentation
Ort: Haus der
Braunschweigischen Stiftungen
Löwenwall 16
38100 Braunschweig

30.03.-21.04.17 | Osnabrück
Niedersächsischer Staatspreis
für Architektur 2016
Bauen für die Öffentlichkeit
Ausstellung
Ort: Stadthaus
Natruper-Tor-Wall 2
49076 Osnabrück
www.ms.niedersachsen.de
www.aknds.de

04.03.-30.04.17 | Nordhorn
Sakir Gökcebag
Der goldene Schnitt
Ausstellung
Ort: Städtische Galerie Nordhorn
Vechteau 2
48529 Nordhorn
www.staedtische-galerie.nordhorn.de

04.05.17 | 19 h | Lingen (Ems)
Architektur für den
Lebensraum Stadt,
Stefan Forster Architekten
Architekturreihe „Lingen & ...“
Ort: IT-Zentrum
Kaiserstraße 10b
49809 Lingen
www.lingen.de

13.05.17 | 10:30 h | Wolfsburg
ArchitektOUR
Radtour
Treffpunkt: Ütschenpaul
Amtsstraße/Langestraße
38448 Wolfsburg-Vorsfelde
Anmeldung erforderl. bis 08.05.
forum.architektur@stadt.wolfsburg.de

13.05.17 | Bundesweit
Tag der Städtebauförderung
www.tag-der-staedtebaufoerderung.de

18.05.17 | 16:30 h | Wolfsburg
Unterwegs mit... : Stadtbaurat
Kai-Uwe Hirschheide
Führung
Treffpunkt: Marktplatz
38440 Wolfsburg
Anmeldung erwünscht
forum.architektur@stadt.wolfsburg.de

20.05.17 | 19 h | Delmenhorst
Neue Wege für städtische
Mitten – Projekte und Pioniere
Podiumsdiskussion
bau_werk unterwegs
Ort: Turbinenhalle auf dem
Wolle-Gelände
Am Turbinenhaus 10-12
27749 Delmenhorst

29.05.17 | 19 h | Buchholz
Stadt für alle
Strategien für den Wohnungs-
bau
Buchholzer Dialoge:
Building Buchholz
Ort: Empore Buchholz
Breite Straße 10,
21244 Buchholz
www.buchholzer-dialoge.de

07.06.17 | 18:30 h | Hannover
Pelikan Lesestunde 2017
Ein Theater für Hannoveraner!
Vortrag
Ort: Sheraton Hotel
Pelikanplatz 31
30177 Hannover
www.5-avenue.de

11.06.17 | 15 h | Wolfsburg
Die Bauten Alvar Aaltos in
Wolfsburg, 1958-1968
Architekturspaziergang
Treffpunkt:
Alvar-Aalto-Kulturhaus
Porschestraße 51
38440 Wolfsburg
Anmeldung erforderlich:
tourist@wolfsburg.de

12.06.17 | 19 h | Buchholz
Neues Wohnen
Buchholzer Dialoge:
Building Buchholz
Ort: Empore Buchholz
Breite Straße 10
21244 Buchholz
www.buchholzer-dialoge.de

22.06.17 | 19 h | Hannover
„Architektur im Dialog“ mit
Prof. Dr. Martina Löw, TU Berlin
Vortrag
Ort: Altes Rathaus
Großer Festsaal
Karmarschstraße 42 (Eingang
Köbelingerstraße)
30159 Hannover
www.aknds.de

23.06.17 | Hannover
Symposium zur Baukultur in
Niedersachsen: Bildungs- und
Lerlandschaften
Ort: Sheraton Hotel
Pelikanplatz 31
30177 Hannover
www.aknds.de

16.-25.06.17 | Landesweit
ArchitekturZeit
Programm ab Mitte Mai unter
www.aknds.de

25.06.17 | Landesweit
Tag der Architektur in
Niedersachsen und Bremen
www.aknds.de